

Nachrichten > Dossiers > Wahlen > Landtagswahl 2012 > Beiträge



Das Internetportal von
abgeordnetenwatch.de

Abgeordnetenwatch startet Portal zur Landtagswahl

Das Internetportal Abgeordnetenwatch.de hat am 1. März ein Angebot zur saarländischen Landtagswahl gestartet. Dort können Wähler den einzelnen Kandidaten gezielt Fragen stellen. Bisher stößt das vor allem bei den kleineren Parteien auf Interesse.

(02.03.2012) Wer ist das überhaupt? Wofür setzt er sich ein? Diese Fragen stellen sich viele Wähler, wenn sie die Listen der Kandidaten zur Landtagswahl durchlesen. Lange Namensreihen – viele von ihnen sind dem Otto-Normalbürger gänzlich unbekannt.

Das Internetportal Abgeordnetenwatch.de könnte dort Abhilfe schaffen. Seit dem 1. März gibt es ein spezielles Angebot zur saarländischen Landtagswahl. Alle Kandidaten sind mit eigenen Profilen vertreten. Die Wähler können jedem Kandidaten Fragen stellen – und die Kandidaten können sie beantworten.

Kleine Parteien stoßen auf Interesse

Einen Tag nach dem Portalstart sehen die meisten Profile noch recht mager aus. Doch die ersten Fragen sind bereits eingegangen. Vor allem die unbekannteren Kandidaten der kleineren Parteien scheinen auf Interesse zu stoßen. Piratenpartei, Freie Wähler und Die Partei haben ebenso Zuschriften erhalten wie die Spitzenkandidaten der etablierten Parteien oder bisherige Minister.

Von Bürgerrechten bis zur Stadtmitte ist alles dabei

Die Bandbreite der Themen ist groß: Von Fragen zu Bürgerrechten, Daten- und Verbraucherschutz, Gleichberechtigung, Bildungspolitik, Gesundheitswesen, Arbeitsmarktpolitik bis hin zu regionalen Themen wie der Stadtmitte am Fluss und dem Umbau des Staatstheaters ist alles vertreten.

Abgeordnetenwatch

➔ abgeordnetenwatch.de[1]

"Das Portal von Abgeordnetenwatch zur Landtagswahl 2012"

Manch ein Fragesteller scheint besonders unentschlossen und stellt dieselbe Frage gleich mehreren Abgeordneten. Doch beim Antwortverhalten der Politiker gibt es offenbar noch Nachholbedarf. Vor allem die netzaffine Piratenpartei sticht bisher durch Engagement hervor. Die anderen Parteien üben sich noch in Zurückhaltung.

2009 war das Interesse gering

Das könnte auch daran liegen, dass bereits zur Landtagswahl 2009 ein ähnliches Portal auf Abgeordnetenwatch.de angeboten wurde. Dieses hatte aber eher geringen Zuspruch – nur wenige Politiker hatten es aktiv genutzt, viele Fragen der Wähler waren gänzlich unbeantwortet geblieben. *(red/sas)*

URL dieser Seite

<http://www.sr-online.de/nachrichten/3252/1380152.html>

Links in dieser Seite

[1] <http://www.abgeordnetenwatch.de/saarland-795-0.html>

Letzte Aktualisierung: Freitag, 02.03.2012 - 11:33 Uhr

Der Saarländische Rundfunk ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.